

Also man zahlt die Einschreibung in Form einer Anzahlung bei der Unterschreibung der Deklaration, das erste Abonnement und die Kosten des Berechtigungsscheines nach Empfang dieses Scheines. Die folgenden Abonnementszahlungen zahlt man spätestens bis zum 15. eines jeden Monats. Während man die Einschreibgebühr dem Vertreter entrichtet, werden alle anderen Zahlungen unmittelbar an den Verlag gesandt, sei es durch Postscheck (P. K. D.), sei es durch besonders bevollmächtigte Kassierer.

Bei unpünktlichem Bezahlen erhebt der Verlag einen Zuschlag von 0,50 Zl.; das Abonnement muß also regelmäßig eingezahlt werden. Verzögerung der Bezahlung zieht die Ungültigkeitserklärung des Berechtigungsscheines nach sich, und zwar ohne vorherige Benachrichtigung vonseiten des Verlages. Will dann später der Abonnent das Recht zur Kostenrückerstattung wieder gewinnen, so muß er das Abonnement des „Dobro Ludo“ erneuern und wird als **neuer Abonnent** registriert.

Abbestellt werden kann die Zeitung nur einen Monat vor Ende eines jeden Quartals; gültig ist die Abbestellung nur durch einen an den Verlag gesandten eingeschriebenen Brief, andernfalls verlängert sich das Abonnement stillschweigend von Quartal zu Quartal.

Außer Abbestellung endet das Abonnement durch Tod, Verzug ins Ausland, Zahlungsrückstand, Tätigkeit zum Nachteil des Verlages und vor allem dann, wenn der Abonnent bei Ausstellung und Unterschreibung der Deklaration falsche Angaben macht, z. B. vorangegangene oder bestehende Krankheiten verschweigt.

Jeder Abonnent kann aus dem Berechtigungsschein nur für sich persönlich Vorteile ziehen, kann also nicht auf dritte Personen übertragen werden.

Das Recht zur Rückerstattung beginnt nach Einzahlung der Einschreibgebühr und des ersten Monatsabonnements mit dem Datum, das auf dem Berechtigungsschein vermerkt ist und zwar nach einer sogenannten Wartezeit, die in jedem Hefte „Dobro Ludo“ angegeben ist.

In der nächsten Nummer wollen wir dann darlegen, was für Vorteile aus dem Besitz des Berechtigungsscheines gezogen werden können.



Wo sind die nächsten Kurorte?

Wir wollen im folgenden unsere Leser mit den Kurorten Schlesiens und der nächsten Umgebung ein wenig bekannt machen, mit gleichzeitiger Mitteilung, für welche Erkrankungen sie sich eignen.

Unter den Bädern Polnisch-Schlesiens nennen wir zuerst J a s t r z e b - Z d r ó j (J a s t e r s c h e m b), an der Eisenbahnstrecke Katowice - Żory - Wodzisław (Kattowitz - Sohrau - Loslau) in der Nähe der tschechischen Grenze gelegen. Es besitzt eine starke radioaktive jod- und bromhaltige Solquelle, die den Heilquellen in Kreuznach, Hall, Wildegg etc. vollaus entspricht. Außer den Solbädern und Moorbädern werden künstliche Kohlen-säurebäder verabreicht. Das Badehaus liegt in einem großen Park mit altem Baumbestande und besitzt außer einem Inhalatorium eine Abteilung für Wasser-, Elektrizitäts- und Lichtheilverfahren. Das „S a n k t